Rahmenprogramm zur Ausstellung

"... unmöglich, diesen Schrecken aufzuhalten" Die medizinische Versorgung durch Häftlinge im Frauen-KZ Ravensbrück

18. Oktober 2019 bis 20. März 2020

17.3.2020, 18:30 - 20:00, Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte

Vortrag: Zum Dilemma von Häftlingsärztinnen und –pflegerinnen
Christl Wickert (Historikerin, Politologin und Kuratorin) berichtet über die
schwierige Situation der Funktionshäftlinge, die für die Behandlung und Pflege
inhaftierter Patientinnen und Patienten von der SS dazu verpflichtet wurden.
Die Schwere und Anzahl der Erkrankungen und Verletzungen stand in keinem
Verhältnis zu den unzureichenden Ausstattungen auf den Krankenstationen.
Diese Verhältnisse stürzten sie in unausweichliche Dilemmata, die über die
Grenzen der Medizinethik weit hinausreichten.

Eine Kooperation von

Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte, Universitätsbibliothek Wien, Universität Wien **Institut für Zeitgeschichte**, Universität Wien

ÖLGRF, Österreichische Lagergemeinschaft Ravensbrück & FreundInnen

Bild

Wilhelm Beiglböck plädiert für "unschuldig", 21. November 1946 ©United States Holocaust Memorial Museum, courtesy of National Archives and Records Administration, College Park / Hewitt

Impressum

Universitätsbibliothek Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

Gestaltun

Öffentlichkeitsarbeit, Universitätsbibliothek Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

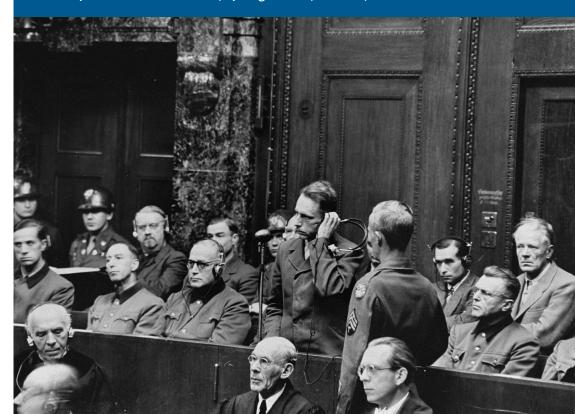






Österreichische Ärzte im Nationalsozialismus Vortrag von Herwig Czech

Dienstag, 21. Jänner 2020, 18:30 Uhr Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2-4, Hof 1.12, 1090 Wien



Zum Vortrag

Kaum ein Berufsfeld war ähnlich stark durch den Nationalsozialismus betroffen wie die Medizin. In Wien galt eine Mehrheit der Ärzte (und Ärztinnen) als jüdisch und war entsprechender Verfolgung ausgesetzt. Gleichzeitig finden sich in diesem Beruf die höchsten Anteile an Mitgliedschaften in der NSDAP und ihren Organisationen. Der Vortrag bietet einen Überblick über die radikalen Veränderungen in der medizinischen Landschaft Österreichs nach dem "Anschluss" 1938 und veranschaulicht die Verstrickung von Ärzten bis hin zu Tätigkeiten in den Konzentrationslagern sowie der Ermordung von Menschen in der Psychiatrie.

Herwig Czech

Assistent für Geschichte der Medizin an der Medizinischen Universität Wien (Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin – Josephinum). Ko-Projektleiter des von der Max-Planck-Gesellschaft finanzierten Forschungsprojekts "Hirnforschung an Instituten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Kontext nationalsozialistischer Unrechtstaten". Langjähriger Mitarbeiter am Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes. Zahlreiche Publikationen zum Thema Biopolitik, Medizin und Nationalsozialismus.

Programm

Dienstag, 21. Jänner 2020, 18:30 Uhr Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2-4, Hof 1.12, 1090 Wien

Begrüßung

Markus Stumpf | Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte, Universitätsbibliothek Wien, Universität Wien

Helga Amesberger | Institut für Konfliktforschung

Österreichische Ärzte im Nationalsozialismus

Herwig Czech | Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin (Josephinum), Medizinische Universität Wien

Im Anschluss

laden wir zu einem Glas Wein

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung stimmen Sie der Veröffentlichung von Fotos, Video- und Audioaufzeichnungen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, zu.